

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 41 (1936-1937)
Heft: 9

Artikel: Sitzung des Zentralvorstandes : vom 23. Januar 1937, 15 Uhr, im Lehrerinnenheim in Bern
Autor: Haegele, Marie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313366>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gut einen Lilienstrauss in den Weg stellen. » Das war so in hellster Ordnung.

Aber wieder muss man zittern. Der Kriegsknecht auf seinem schnellen Ross erreicht bestimmt die Fliehenden! Ja, er findet die Schlafenden in der Höhle und nie war ihm das Glück günstiger. Und jetzt, da der Schatten am dunkelsten, scheint das Licht am hellsten. Fern von der Macht des Bösen erliegt dieser rauhe Krieger dem göttlichen Kind.

So warm und erlöst leuchten die Kinderaugen.

« Ja, was meint ihr, was ist nun aus dem Kriegsknecht geworden? »

Stille. Nachdenken.

« Er ist ein Pfarrer geworden und hat den Leuten vom Frieden erzählt. »

« Er ging mit Josef und Maria und lernte bei Josef das Zimmern. »

« Nein », widerspricht da Annelies, « er hat sich vor Josef und Maria geschämt, er ging fort und wurde Knecht und dann ein Bauer. »

Adölfli: « Er ist ein Jäger geworden, er hatte ja ein Schwert. » Belehrt ihn Hansli: « Ja du, er wollte nicht mehr töten, ein Jäger tötet ja Tiere. Und sein Schwert hat er neben das Jesuskind gelegt. »

Vor Jahren nahm eine belesene Frau die « Christuslegenden » von Selma Lagerlöf von ihrem Büchergestell und schenkte sie mir mit den Worten: « Sie können sie mitnehmen, wenn sie Ihnen etwas bedeuten, mir sagen sie nichts. » Und einer sagte: « Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder... » B. G.

(Fortsetzung folgt.)

Sitzung des Zentralvorstandes

Protokollauszug

vom 23. Januar 1937, 15 Uhr, im Lehrerinnenheim in Bern

1. Die Protokolle der Zentralvorstandssitzung vom 28. November 1936 und einer Bureausitzung sind genehmigt.

2. Von der Arbeitsgemeinschaft « Frau und Demokratie » liegt eine Einladung zu ihrer Tagung in Bern vor. – Der Schweizerfibel-Verlag hat nun ein eigenes Postcheckkonto VIII 20.462. – Aus der Hauptversammlung der Bürgschaftsgenossenschaft der Saffa wird ein Bericht entgegengenommen.

3. Der Rücktritt unserer langjährigen Redaktorin Fräulein Laura Wohnlich wird genehmigt und der geleisteten Dienste gedacht. Für die Neubesetzung der Redaktion werden verschiedene Nominierungen besprochen, die vom Zentralvorstand und der Redaktionskommission geprüft werden.

4. Dem Verband für Frauenstimmrecht wird auf seine Anfrage hin mitgeteilt, dass sich der Schweizerische Lehrerinnenverein an einem eventuellen Ferienkurs, an dem Erziehungsfragen behandelt werden, beteiligen wird.

5. Die Sektionspräsidentinnen werden gebeten, dem Zentralvorstand ihre Wünsche und Anregungen für die Präsidentinnenkonferenz mitzuteilen. Wenn keine solchen eintreffen, wird die Konferenz dieses Jahr fallengelassen.

6. Im Heim ist eine neue Preisordnung aufgestellt worden.

7. Es wurden drei Unterstützungen bewilligt.

8. Neu aufnahmen: Sektion Büren-Aarberg: Frl. Roder, Aarberg, 2. Frl. Schnyder, Diesbach; Frl. Wiedmer, Aarberg; Frau Tillmann-Scheurer, Kallnach. – Sektion Schaffhausen: Frl. Gertrud Müller; Frl. Helene Bollinger; Frl. Lucy Sigerist. – Sektion Zürich: Frl. Valer Elsbeth, Winterthur. – Sektion Thun und Umgebung: Frl. Renate Lutz, Zwieselbach bei Thun.

Die 2. Schriftführerin: Marie Haegele.